

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Donn. 24. Juni. Hier studiren in diesem Semester neunzehn Damen, eine Baumin, eine Wolff, eine Babelfeld, die übrigen alte, vorwiegend aber moderne Sprachen, Literatur, Staatsgeschichte und Naturgeschichte. Auch in den Seminarien der Universität sind Damen zugelassen, so haben Geheimrath Wittmanns (Deutsche Sprache), Prof. Wismann (Deutsche Literatur), Prof. W. Köhler (englische Sprache) Damen in ihren Seminarien zugelassen. Alle Schülerinnen an der Universität haben mit wenigen Ausnahmen das Lehrgemeindegemein abgelegt, einige der Damen wollen das Oberlehrerinnenexamen machen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Das nürnbergische Komitee für das Kaiser Wilhelm Denkmal beschloß, die Ausföhrung des Denkmals dem Bildhauer Gebel und dem Medaltreter W. Schumann, beide in Nürnberg, zu übertragen. Ferner wurde die Errichtung eines Kaiser Friedrichs-Denkmal beschloßen.

Die Entfaltung des Denkmals von Bauernefeld auf dem Grab des Dichters auf dem Central-Friedhofe zu Wien findet am 10. Juli statt.

Die „Literarisch-dramatische Gesellschaft“ (Freie Vereinigung) veranstaltete am Sonntag, den 21. Juni, nachmittags in den Central-Schulen, eine Aufföhrung des „Hellenische Liebes“, ein griechischer Akt von Felix Lorenz, und „Lügen“, das Ende einer Tragödie, von Felix Lorenz.

In Breslau hat sich die Genossenschaft zur Gründung eines Volkstheaters aufgeföhrt. Die letzte Generalversammlung beschloß, gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder Kampf zu nehmen. In dem gerichtlichen Akt von Felix Lorenz, ohne Zustimmung des Ausschusses verabschiedet haben.

Ein vieraktiges Schauspiel: „Das Recht auf sich selbst“ von Friedrich Hülsen v. Wedde wurde vom Wiener Burgtheater zur Aufföhrung angenommen.

„Nicht um Schiller zu forschigen, Gott sei Dank, sondern um ihn zu ergrönnen,“ schreibt der fassisch-romanische Schriftsteller Cornelius eine Zeitungs-Zeitung, von der „Moria Stuart“ (in 8 Akten) und „James Stuart“ (in 5 Akten) bereits erschienen. Das Drama will sich einzig auf historische Wahrheit stützen; in dem ersten Drama soll die Verehelichung Marla's gezeigt, die Erembung Dico's als rechtliche Höhepunkt dargestellt werden. James Stuart soll die Stuart's reimmöhen. Die ultraromantische Presse preist die Cornelius'schen Schöpfungem hoch an, obgleich sie bis jetzt nirgends aufgeföhrt wurden.

Am Londoner Prince of Wales-Theater ging „Wellen und Wellen“, eine tragische Romanze in 5 Akten von Maxime Maeterlinck, in Szene.

Der erste Tag der Versteigerung der Tabouret'schen Gemälde fammlung in Paris hat sich ein unerwartet glänzendes Resultat ergeben. Es wurden für die Gemälde der alten Meister: 335,000 Frs. eingenommen. Davon erzielte „Ronde Champêtre“ von Jancoet allein 112,000 Frs. bei einem Angebot von 65,000 Frs. Für dieses Gemälde waren in früheren Auktionen 21,000 Frs. bezahlt worden. Auch diesem wurde der höchste Preis von dem Gemälde „Beni & famon“ von Fragonard, nämlich 18,500 Frs., erreicht. Zwei Bilder des Italieners Camoletti, Anichten von Dresden darstellend, erzielten 10,100 und 6000 Frs.

Die „Fam“ mit Sberdup und den übrigen Mitgliedern der Polar-Expedition an Bord, ist Freitag vormittag von Christiania in See gegangen. Manien war bei der Abfahrt zugegen. Als die „Fam“ den Hafen verließ, brach die anwesende Volksmenge in Godevort aus. Die Expedition geht zunächst zum dänischen Grönland, um Kisten und 100 Schichtenpude an Bord zu nehmen. Dann geht es durch den Smittund zum nordwestlichen Grönland. Die Zahl der Teilnehmer beträgt sechzehn. Die Anreisung erfolgte in derselben Weise wie bei der ersten „Fam“-Reise.

Von Kopenhagen ist die dänische Islands-Expedition unter Führung des Dr. Thorodsson gefahren mit dem Dampfer „Dohrt“ abgegangen.

Professor Seif in Wroslaw hat bei der Drißtsch-Ausstellung in der russischen Provinz Kunst einen lokalen Markt an gemalten Bildern aufgeföhrt. Eine an einer horizontalen Achse aufgehängte Magnetnadel hand an diesem Ort vollständig verrot und zeigte erst in einer Entfernung von zwanzig Meter eine Wendung ihrer Richtung um einen Grad.

Bei den Ausgrabungen der Griechisch-archäologischen Gesellschaft in Theben ist außer einem dänischen Tempel, dessen

Giebelwände mit plastischen, in gebrochtem Ton ausgeföhrten Gruppen ausgefüllt waren, eine ebene Säule gefunden worden, auf der in deutlicher Schrift ein Vertrag der Ptolemäer und des Königs von Syrien gegen ihre Grenzgenossen und zur Abwehr der Einfälle der Bevölkerung eingegraben ist. Nach den Schriftzeichen und der Sprache wird diese Inschrift nach der Meinung des Generalgouverneurs Kanawadiss in das dritte Jahrhundert v. Chr. zu setzen sein.

Vermischtes.

Mädchenhandel. Unter dieser Ueberschrift lesen wir im „Hamb. Kor.“ folgendes: Argentinische Behörden haben Kenntniss davon erlangt, daß neuerdings eine größere Anzahl von Personen sich in Buenos-Aires nach Europa eingeschifft haben, die des Mädchenhandels verdächtig sind. Aller Väter Gemüthsart sind wieder sie verurtheilt, möglichst viele Mädchen unter allerlei Vorspiegelungen zur Ueberfahrt nach Argentinien zu verleiten. Drei der Agenten sollen am 18. Mai mit dem Schiff „Española“ Buenos-Aires verlassen haben. Sie werden wie folgt beschreiben: 1. Albert Krenschütz, eingeborenen Aussehens, blond, graue Haare, dunkelblau, bräunlich, deutsch und französisch; 2. Mordechai Garabille, 50 Jahre alt, grau, mittelgroß, Schmirrbart geföhren, Besitzer eines öffentlichen Hauses in Buenos-Aires (Calle Rosales Nr. 216), vor zwei Jahren in Liverpool wegen verächtlicher Entföhrung zweier Ueberschiffener Mädchen in einen Jahre, schwebenden Verurtheil; 3. Jehnig, mittelhoch, 50 Jahre, Haar schwarz gefärbt, Stumpfnase, in Deutschland und der Schweiz mehrmals wegen Mädchenhandels verurtheilt. Ferner schreibt man aus Brasilien vom 15. Juni: Deutsche Diensthöhen und Erzieherrinnen, die in Belgien Stellung finden, haben vielfach mit den größten Unanständigkeit zu kämpfen. Der allem werden sie durch die Gemüthslosigkeit der belgischen Stellenvermittler sehr oft in schämliche Lagen gebracht. Es sei hier einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, daß in Belgien das Gewerbe des Stellenvermittlers in vielen Fällen nur ein Ausbügelschild ist, hinter dem sich die schändliche Kuppelerei verheißt. Weiter ist in den Kreisen der Stellung suchenden belgischen Mädchen die Thatfache nicht genugsam bekannt, daß die belgischen Dienstherrinnen, auch wenn sie keinen rechtlichen Grund haben, geföhlich nicht zur Ueberfahrt oder zum Verbleiben des Mädchens gezwungen werden können. Unter dieser Umstände kann allen deutschen Töchtermännchen, die nach Belgien gehen wollen, nicht dringend genug empfohlen werden, nur nach Abschlus eines auf ihren Namen lautenden Vertrages, von dem sie gütliche schriftliche Bestätigung in Händen haben, eine Stellung in einer belgischen Familie anzunehmen. Auch sollten sie nie veräußern, woher die Stellung über die Ehrenfähigkeit und Zahlungsfähigkeit ihrer künftigen Dienstherrlichkeit Erfundigungen einzuziehen.

Aus dem Seelenleben der Thiere. Der „B. Z.“ wird geschrieben: „Ich bin im Besitz eines netten Laubfrosches, der dem Winter ganz überstanden hat, wenn er auch bezüglich fähig und mager wurde. Als sich die ersten Fröhen setzten, von denen ich ihm stets einige in seine alderne Verwahrung brachte, wurde er bald wieder rund und wohlbeleibt. Mit großer Lebendigkeit erkrankte er die Waite und würgte sie hinunter. Vor acht Tagen erhielt ich eine kleine Leichschilbchen, welches ich annehmen wollte, um es zu untersuchen. Nach dem neuen Nachbarschaft fürchte aber sich durch die geringe Menge. Bieleicht darf ich diesem Fall über das Seelenleben der Thiere einen andern nachhaken, den ich auf einem Gute beobachtete. Ein foblich waxes Gabn war in einem Schweißtafel gestanden, dessen Fenster ihm über mitleideten. Sie wurden ihn zerföhrt haben, wenn nicht aus das fürchterliche Geheul des Vogels Leute gekommen wären, die das übel geruchete Thier seinen Feindern entziffen. Schon am folgenden Tage zeigten die Federn des Vagels eine ganze Reihe, die schließlich gänzlich weiß wurde. Auch hier dürfte die Farbenänderung dem Angstgefühl anzuschreiben sein.“

Radfahren mit künstlichen Beinen. Das man auch unter erscheinenden Verhältnissen dem Hochspringer huldigen kann, beweist das Beispiel eines jungen Mannes, dem vor einiger Zeit, wie Dr. Wanner in der Münchener medicin. Wochenschrift mittheilt, wegen einer schweren Knochenkrankung das linke Bein am unteren Drittel des Obertheils abgenommen war. Im trocknen Zustand zu föhren, ließ der Patient sich

ein künstliches Bein anfertigen, welches im Laufe bis zum linken Hüftel gebogen werden konnte. Mittels dieses beweglichen Gliedes gelang es jetzt dem Kranken, das zu föhren, ja er that auf demselben sogar Wege zurück, welche er zu Fuß nur unter großer Anstrengung machen konnte. Unter Umständen glaubt Dr. Wanner also das Hochspringen für Amputirte als bequemes Behelfsmittel geradezu empfehlen zu können.

Die Folgen eines Schmeißens. Von den Schülern und Schülerinnen des „Circo Polite“, der ersten Reitschule in Paris, wurde in der vergangenen Woche ein Schmeißer verurtheilt, daß die vornehme pariser Gesellschaft bestrafe. Das interessante Geseht erlit aber durch einen tragischen Zwischenfall eine arge Störung. Unter den jungen Schülerinnen befindet sich auch die Comtesse de Fleury, die sich verurtheilt bisher bei ihrer unverfeiratet gebliebenen Zante der Herzogin de Fleury, gelebt hat. Die alte Baroness, die einst Hofdame und Fremden der hochmüthigen Königin Marie, der Gattin Louis Philipp's gewesen war, liebt die kleine Comtesse, der sie ihr eigenes Vermögen zu hinterlassen gedachte, trotz gegenständlicher Meinungsdivergenzen sehr zärtlich. Die mit allen Vortheilen des alten Adels ausgestattete Dame verabschiedete sich, da das Verurtheilte und mußte sich Comtesse Georgette, das alles Schmolles nicht half, ohne das künftige Erblöb zu begünstigen. Dafür durfte sie aber nach Verzeihung dem eben Neipost ludigen. Die Baroness hatte auch nicht davon, was vor einigen Tagen die Aufzöhrungen stattfanden, konnte man sie ebenfalls unter den düstern Gölzungen erblicken. Sobald sie jedoch ihrer Nichte anständig wurde, schüttelte die alte Dame verurtheilt den Kopf über das merkwürdige Zugeh, in dem sich die Meierin proufentete. Georgette ließ ihr Pferd bringen, sich verzeugen und die schwärzigen Manöver ausföhren; dann sprang sie blüthelnd aus dem Sattel, knöpfte ihren Heltanzag an der linken Seite auf, und das Gewand ging zu Boden. Am nächsten Morgen wurde sie im Hofraum einer Amstretierin wieder auf dem Rücken der Comtesse, die sich selbst bis zum Halse; schwarzseidene Fäufel und flache, abgeplote Tanzschuhe aus schwarzem Atlas herverwühlend den etwas gewagten Anzug der vornehmen jungen Dame. Sie ritt nun um den Ring, grüßte geschäftig nach den Reitern und wart in Vorberückungen ihrer Zante ein Reithöhen an. Bieleicht hand sie selbst mit vollkommener Sicherheit auf dem Sattel des durch die Manövre inwendigen Thieres, die sie mit der zierlichen Gerte zu immer tollerem Gangart antrieb. Es entstand mit einem male eine große Bewegung in Reitschule. Die große Baroness hatte sich erhoben und rief mit die! Ich enterde die! Dam ließ sie in die Ohnmacht und wurde bewußtlos hinangetragen. Die 88jährige Baronin hat an ihrem Tode, daß die übermüthige Nichte zur Herr, ohne nach einmal zum Bewußtsein gekommen zu sein, vier Tage später an Schlang. Aber unter den Zuschauer befanden sich zwei Verwandte der Erblasserin, die den Reiter der Zante gehört haben und nun alles anfechten, um das zu Gunsten Georgette de Fleury's aufgeföhrt Töchter zu empfangen.

Theremitermutter. Das Garbengrubenmutter eines Barriere Thieres wox allerschönst derartig mit alten Frauen überfüllt, welche den jungen Schampiermutter dienen, daß sich der Direktor endlich genöthigt sah, folgendes Plakat in dem Zimmer anbringen zu lassen: „Es wird den zum Verbanne geföhren Damen abgeblut verboten, mehr als eine Mutter auf einmal mitzubringen.“

Unter dem steinern Kaisererde bei einem landwirthschaftlichen Feste, führt der Bräutigam zur Brautverheißung, und der Marquise M. A. einer eifrigen Legationistin, sollte der Gerte Preis zuerst kommen. Als der Name gerufen wurde, stieg sie auf das Podium; der Bräutigam ging ihr vorworfentlich entgegen und überreichte ihr die Verheißung mit den Worten: „Der auf dieser Seite, Madame, leben Sie Ihren Namen und das Datum, und auf der anderen Seite“, sagte er mit seiner Zornigkeit, „das Bildniß des Kaisers.“ Während erwiderte die Marquise: „Ja, ich vertheile, das ist die Schwester der Medaille!“

Waren-Anschaffung von Sleanten. Ueber die Anschaffung von Sleanten Kaufleute in Nechwien lesen wir in der „Wost. Deutschen Ztg.“: Wostener Kaufleute haben mit der Expedition des Grafen Gontze für 100,000 Rubel Waren nach Nechwien geschickt. Es läßt sich jetzt schon sagen, daß diese Waren nur länger mit den schlechteren, dafür aber die besten billigeren englischen und indischen Waren, bessere Gewebe, werden in Wettbewerb treten können. Bedrückend ist der Kampf der Expedition, mit der jetzt auch Prinz Feinrich von Orleans ins Jnnere Nechwien's aufgezogen ist, nicht der schlechte Woch der Wostener Waren in Nechwien, sondern die Zahl auf die Gontze'schen, die fünf Grad vom Reanator sehr abnehmend vorhanden sind. Die Eisenbahnen

Saison-Ausverkauf.

Um mit den zurückgebliebenen Lagerbeständen zu räumen, verkaufen wir

Kleiderstoffe, Besatzstoffe, Costüme, besonders Jackets, Kragen, Unterrocke, Schürzen, Morgenröcke, Kinderkleider, Gardinen, Teppiche, Portiären, Möbelstoffe etc.

Reste

von Kleiderstoffen, Gardinen, Möbelstoffen. Leinen- u. Baumwollenwaren, die sich während des Saisonsgeschäftes angesammelt haben, ebenso einen Posten **Teppiche** mit unbedeutenden Webfehlern in sonst vorzüglichen Qualitäten

zu besonders billigen Preisen.

Brummer & Benjamin,

23 Gr. Ulrichstrasse 23, Part. I. u. II. Etage.

früher 20 Gewebe größten Maßstabes und zwei Maxims-Maschinen zur massenhaften Herstellung der Gewebe mit sich, von denen demnach jährlich bis 1600 Stk zu erbeuten hofft. Doch bilden sich schon zwei andere Gruppen von Fabrikanten, die dem Fringen und Zeichnen den Rang ablaufen wollen.

Im Handel. Den neuen Erdboden, herrscht hauptsächlich Spangenberg. In Dawson-City zählt man folgende Werke: Eine Zaffe Zee oder Saffee 3 M., ein Zeller Suppe 4 M., eine Borton Carden 5 M., ein Stück Saffee 3 M., eine Borton Hemmerlinden 5 M., ein Glas Saffee 2 M. Ein komplettes Saffee-Geschäft mit einer halben Million Goldstücken, also etwa 40 Mark. Man muß aber inmerhin berücksichtigen, daß die Preise im Verhältnis nicht zu hoch sind, denn der mittlere Wert der Goldbarren beträgt heute 150 M. pro Tag, was leicht erklärlich ist, wenn man bedenkt, daß der mittlere Gehalt der dortigen goldhaltigen Erde 120 Gramm Gold pro Kubikmeter Erde beträgt. Jetzt mit Eintritt der warmen Jahreszeit und der darauf folgenden Liebererkrankung der Bevölkerung dürfte die Preise übrigens bedeutend sinken.

Unfallfälle und Verbrechen. In Tost bei Gletsch ist das Schloß des Grundbesitzes Gurdax sowie acht Wohnungen vollständig niedergebrannt; eine Anzahl Vieh ist in den Flammen umgekommen. In der Stadt Tost ist der Bürgermeister in den letzten neun Monaten um 100,000 Mark reicher. Über 100,000 M. unterirdisch und ist jetzt gelichtet. In Tost hat vorher ein Bankgeschäft in Gletsch betrieben, dort aber mit mehreren Hunderttausenden Schillingen keine Zahlungen eingeleistet. Der Bankier hat eine halbe Million Goldstücken erbeutet. In Tost war am 22. d. ein furchtbares Gewitter. Der Gewitterwind aus Nordwest entsetzte sich während des Wetters, um eine Kuh von der Weide zu holen. Er wurde von Wind getroffen und blieb sofort todt. Am selben Nachmittag wurde ein junger Bursche bei Dostitz ebenfalls vom Blitz getroffen und blieb todt. In Dostitz auf dem Friedhof wurde eine 60jährige Frau erwidert und bekränzt aufgefunden. Die Erwiderte geht augenblicklich in die Arbeit. In dem Dorf Gletsch ist die Straße von Tost nach Gletsch, gebrochen worden. In dem Dorf Gletsch ist die Straße von Tost nach Gletsch, gebrochen worden. In dem Dorf Gletsch ist die Straße von Tost nach Gletsch, gebrochen worden.

Personalnachrichten. Den Kommerzienrat Franz Vech in Berlin ist vom Prinzregenten von Bayern die französische Legation für die Provinzen und Stadt verliehen worden. In dem von dem Prinzen Vech in Berlin, die französische Legation für die Provinzen und Stadt verliehen worden. In dem von dem Prinzen Vech in Berlin, die französische Legation für die Provinzen und Stadt verliehen worden.

Sortnachrichten. Vom Rennen zu Hamburg, 24. Juni. Hamburg. Criterium. Preis 12,000 M. 1. Hr. v. W. 2. Hr. v. W. 3. Hr. v. W. 4. Hr. v. W. 5. Hr. v. W. 6. Hr. v. W. 7. Hr. v. W. 8. Hr. v. W. 9. Hr. v. W. 10. Hr. v. W. 11. Hr. v. W. 12. Hr. v. W. 13. Hr. v. W. 14. Hr. v. W. 15. Hr. v. W. 16. Hr. v. W. 17. Hr. v. W. 18. Hr. v. W. 19. Hr. v. W. 20. Hr. v. W. 21. Hr. v. W. 22. Hr. v. W. 23. Hr. v. W. 24. Hr. v. W. 25. Hr. v. W. 26. Hr. v. W. 27. Hr. v. W. 28. Hr. v. W. 29. Hr. v. W. 30. Hr. v. W. 31. Hr. v. W. 32. Hr. v. W. 33. Hr. v. W. 34. Hr. v. W. 35. Hr. v. W. 36. Hr. v. W. 37. Hr. v. W. 38. Hr. v. W. 39. Hr. v. W. 40. Hr. v. W. 41. Hr. v. W. 42. Hr. v. W. 43. Hr. v. W. 44. Hr. v. W. 45. Hr. v. W. 46. Hr. v. W. 47. Hr. v. W. 48. Hr. v. W. 49. Hr. v. W. 50. Hr. v. W. 51. Hr. v. W. 52. Hr. v. W. 53. Hr. v. W. 54. Hr. v. W. 55. Hr. v. W. 56. Hr. v. W. 57. Hr. v. W. 58. Hr. v. W. 59. Hr. v. W. 60. Hr. v. W. 61. Hr. v. W. 62. Hr. v. W. 63. Hr. v. W. 64. Hr. v. W. 65. Hr. v. W. 66. Hr. v. W. 67. Hr. v. W. 68. Hr. v. W. 69. Hr. v. W. 70. Hr. v. W. 71. Hr. v. W. 72. Hr. v. W. 73. Hr. v. W. 74. Hr. v. W. 75. Hr. v. W. 76. Hr. v. W. 77. Hr. v. W. 78. Hr. v. W. 79. Hr. v. W. 80. Hr. v. W. 81. Hr. v. W. 82. Hr. v. W. 83. Hr. v. W. 84. Hr. v. W. 85. Hr. v. W. 86. Hr. v. W. 87. Hr. v. W. 88. Hr. v. W. 89. Hr. v. W. 90. Hr. v. W. 91. Hr. v. W. 92. Hr. v. W. 93. Hr. v. W. 94. Hr. v. W. 95. Hr. v. W. 96. Hr. v. W. 97. Hr. v. W. 98. Hr. v. W. 99. Hr. v. W. 100. Hr. v. W. 101. Hr. v. W. 102. Hr. v. W. 103. Hr. v. W. 104. Hr. v. W. 105. Hr. v. W. 106. Hr. v. W. 107. Hr. v. W. 108. Hr. v. W. 109. Hr. v. W. 110. Hr. v. W. 111. Hr. v. W. 112. Hr. v. W. 113. Hr. v. W. 114. Hr. v. W. 115. Hr. v. W. 116. Hr. v. W. 117. Hr. v. W. 118. Hr. v. W. 119. Hr. v. W. 120. Hr. v. W. 121. Hr. v. W. 122. Hr. v. W. 123. Hr. v. W. 124. Hr. v. W. 125. Hr. v. W. 126. Hr. v. W. 127. Hr. v. W. 128. Hr. v. W. 129. Hr. v. W. 130. Hr. v. W. 131. Hr. v. W. 132. Hr. v. W. 133. Hr. v. W. 134. Hr. v. W. 135. Hr. v. W. 136. Hr. v. W. 137. Hr. v. W. 138. Hr. v. W. 139. Hr. v. W. 140. Hr. v. W. 141. Hr. v. W. 142. Hr. v. W. 143. Hr. v. W. 144. Hr. v. W. 145. Hr. v. W. 146. Hr. v. W. 147. Hr. v. W. 148. Hr. v. W. 149. Hr. v. W. 150. Hr. v. W. 151. Hr. v. W. 152. Hr. v. W. 153. Hr. v. W. 154. Hr. v. W. 155. Hr. v. W. 156. Hr. v. W. 157. Hr. v. W. 158. Hr. v. W. 159. Hr. v. W. 160. Hr. v. W. 161. Hr. v. W. 162. Hr. v. W. 163. Hr. v. W. 164. Hr. v. W. 165. Hr. v. W. 166. Hr. v. W. 167. Hr. v. W. 168. Hr. v. W. 169. Hr. v. W. 170. Hr. v. W. 171. Hr. v. W. 172. Hr. v. W. 173. Hr. v. W. 174. Hr. v. W. 175. Hr. v. W. 176. Hr. v. W. 177. Hr. v. W. 178. Hr. v. W. 179. Hr. v. W. 180. Hr. v. W. 181. Hr. v. W. 182. Hr. v. W. 183. Hr. v. W. 184. Hr. v. W. 185. Hr. v. W. 186. Hr. v. W. 187. Hr. v. W. 188. Hr. v. W. 189. Hr. v. W. 190. Hr. v. W. 191. Hr. v. W. 192. Hr. v. W. 193. Hr. v. W. 194. Hr. v. W. 195. Hr. v. W. 196. Hr. v. W. 197. Hr. v. W. 198. Hr. v. W. 199. Hr. v. W. 200. Hr. v. W. 201. Hr. v. W. 202. Hr. v. W. 203. Hr. v. W. 204. Hr. v. W. 205. Hr. v. W. 206. Hr. v. W. 207. Hr. v. W. 208. Hr. v. W. 209. Hr. v. W. 210. Hr. v. W. 211. Hr. v. W. 212. Hr. v. W. 213. Hr. v. W. 214. Hr. v. W. 215. Hr. v. W. 216. Hr. v. W. 217. Hr. v. W. 218. Hr. v. W. 219. Hr. v. W. 220. Hr. v. W. 221. Hr. v. W. 222. Hr. v. W. 223. Hr. v. W. 224. Hr. v. W. 225. Hr. v. W. 226. Hr. v. W. 227. Hr. v. W. 228. Hr. v. W. 229. Hr. v. W. 230. Hr. v. W. 231. Hr. v. W. 232. Hr. v. W. 233. Hr. v. W. 234. Hr. v. W. 235. Hr. v. W. 236. Hr. v. W. 237. Hr. v. W. 238. Hr. v. W. 239. Hr. v. W. 240. Hr. v. W. 241. Hr. v. W. 242. Hr. v. W. 243. Hr. v. W. 244. Hr. v. W. 245. Hr. v. W. 246. Hr. v. W. 247. Hr. v. W. 248. Hr. v. W. 249. Hr. v. W. 250. Hr. v. W. 251. Hr. v. W. 252. Hr. v. W. 253. Hr. v. W. 254. Hr. v. W. 255. Hr. v. W. 256. Hr. v. W. 257. Hr. v. W. 258. Hr. v. W. 259. Hr. v. W. 260. Hr. v. W. 261. Hr. v. W. 262. Hr. v. W. 263. Hr. v. W. 264. Hr. v. W. 265. Hr. v. W. 266. Hr. v. W. 267. Hr. v. W. 268. Hr. v. W. 269. Hr. v. W. 270. Hr. v. W. 271. Hr. v. W. 272. Hr. v. W. 273. Hr. v. W. 274. Hr. v. W. 275. Hr. v. W. 276. Hr. v. W. 277. Hr. v. W. 278. Hr. v. W. 279. Hr. v. W. 280. Hr. v. W. 281. Hr. v. W. 282. Hr. v. W. 283. Hr. v. W. 284. Hr. v. W. 285. Hr. v. W. 286. Hr. v. W. 287. Hr. v. W. 288. Hr. v. W. 289. Hr. v. W. 290. Hr. v. W. 291. Hr. v. W. 292. Hr. v. W. 293. Hr. v. W. 294. Hr. v. W. 295. Hr. v. W. 296. Hr. v. W. 297. Hr. v. W. 298. Hr. v. W. 299. Hr. v. W. 300. Hr. v. W. 301. Hr. v. W. 302. Hr. v. W. 303. Hr. v. W. 304. Hr. v. W. 305. Hr. v. W. 306. Hr. v. W. 307. Hr. v. W. 308. Hr. v. W. 309. Hr. v. W. 310. Hr. v. W. 311. Hr. v. W. 312. Hr. v. W. 313. Hr. v. W. 314. Hr. v. W. 315. Hr. v. W. 316. Hr. v. W. 317. Hr. v. W. 318. Hr. v. W. 319. Hr. v. W. 320. Hr. v. W. 321. Hr. v. W. 322. Hr. v. W. 323. Hr. v. W. 324. Hr. v. W. 325. Hr. v. W. 326. Hr. v. W. 327. Hr. v. W. 328. Hr. v. W. 329. Hr. v. W. 330. Hr. v. W. 331. Hr. v. W. 332. Hr. v. W. 333. Hr. v. W. 334. Hr. v. W. 335. Hr. v. W. 336. Hr. v. W. 337. Hr. v. W. 338. Hr. v. W. 339. Hr. v. W. 340. Hr. v. W. 341. Hr. v. W. 342. Hr. v. W. 343. Hr. v. W. 344. Hr. v. W. 345. Hr. v. W. 346. Hr. v. W. 347. Hr. v. W. 348. Hr. v. W. 349. Hr. v. W. 350. Hr. v. W. 351. Hr. v. W. 352. Hr. v. W. 353. Hr. v. W. 354. Hr. v. W. 355. Hr. v. W. 356. Hr. v. W. 357. Hr. v. W. 358. Hr. v. W. 359. Hr. v. W. 360. Hr. v. W. 361. Hr. v. W. 362. Hr. v. W. 363. Hr. v. W. 364. Hr. v. W. 365. Hr. v. W. 366. Hr. v. W. 367. Hr. v. W. 368. Hr. v. W. 369. Hr. v. W. 370. Hr. v. W. 371. Hr. v. W. 372. Hr. v. W. 373. Hr. v. W. 374. Hr. v. W. 375. Hr. v. W. 376. Hr. v. W. 377. Hr. v. W. 378. Hr. v. W. 379. Hr. v. W. 380. Hr. v. W. 381. Hr. v. W. 382. Hr. v. W. 383. Hr. v. W. 384. Hr. v. W. 385. Hr. v. W. 386. Hr. v. W. 387. Hr. v. W. 388. Hr. v. W. 389. Hr. v. W. 390. Hr. v. W. 391. Hr. v. W. 392. Hr. v. W. 393. Hr. v. W. 394. Hr. v. W. 395. Hr. v. W. 396. Hr. v. W. 397. Hr. v. W. 398. Hr. v. W. 399. Hr. v. W. 400. Hr. v. W. 401. Hr. v. W. 402. Hr. v. W. 403. Hr. v. W. 404. Hr. v. W. 405. Hr. v. W. 406. Hr. v. W. 407. Hr. v. W. 408. Hr. v. W. 409. Hr. v. W. 410. Hr. v. W. 411. Hr. v. W. 412. Hr. v. W. 413. Hr. v. W. 414. Hr. v. W. 415. Hr. v. W. 416. Hr. v. W. 417. Hr. v. W. 418. Hr. v. W. 419. Hr. v. W. 420. Hr. v. W. 421. Hr. v. W. 422. Hr. v. W. 423. Hr. v. W. 424. Hr. v. W. 425. Hr. v. W. 426. Hr. v. W. 427. Hr. v. W. 428. Hr. v. W. 429. Hr. v. W. 430. Hr. v. W. 431. Hr. v. W. 432. Hr. v. W. 433. Hr. v. W. 434. Hr. v. W. 435. Hr. v. W. 436. Hr. v. W. 437. Hr. v. W. 438. Hr. v. W. 439. Hr. v. W. 440. Hr. v. W. 441. Hr. v. W. 442. Hr. v. W. 443. Hr. v. W. 444. Hr. v. W. 445. Hr. v. W. 446. Hr. v. W. 447. Hr. v. W. 448. Hr. v. W. 449. Hr. v. W. 450. Hr. v. W. 451. Hr. v. W. 452. Hr. v. W. 453. Hr. v. W. 454. Hr. v. W. 455. Hr. v. W. 456. Hr. v. W. 457. Hr. v. W. 458. Hr. v. W. 459. Hr. v. W. 460. Hr. v. W. 461. Hr. v. W. 462. Hr. v. W. 463. Hr. v. W. 464. Hr. v. W. 465. Hr. v. W. 466. Hr. v. W. 467. Hr. v. W. 468. Hr. v. W. 469. Hr. v. W. 470. Hr. v. W. 471. Hr. v. W. 472. Hr. v. W. 473. Hr. v. W. 474. Hr. v. W. 475. Hr. v. W. 476. Hr. v. W. 477. Hr. v. W. 478. Hr. v. W. 479. Hr. v. W. 480. Hr. v. W. 481. Hr. v. W. 482. Hr. v. W. 483. Hr. v. W. 484. Hr. v. W. 485. Hr. v. W. 486. Hr. v. W. 487. Hr. v. W. 488. Hr. v. W. 489. Hr. v. W. 490. Hr. v. W. 491. Hr. v. W. 492. Hr. v. W. 493. Hr. v. W. 494. Hr. v. W. 495. Hr. v. W. 496. Hr. v. W. 497. Hr. v. W. 498. Hr. v. W. 499. Hr. v. W. 500. Hr. v. W. 501. Hr. v. W. 502. Hr. v. W. 503. Hr. v. W. 504. Hr. v. W. 505. Hr. v. W. 506. Hr. v. W. 507. Hr. v. W. 508. Hr. v. W. 509. Hr. v. W. 510. Hr. v. W. 511. Hr. v. W. 512. Hr. v. W. 513. Hr. v. W. 514. Hr. v. W. 515. Hr. v. W. 516. Hr. v. W. 517. Hr. v. W. 518. Hr. v. W. 519. Hr. v. W. 520. Hr. v. W. 521. Hr. v. W. 522. Hr. v. W. 523. Hr. v. W. 524. Hr. v. W. 525. Hr. v. W. 526. Hr. v. W. 527. Hr. v. W. 528. Hr. v. W. 529. Hr. v. W. 530. Hr. v. W. 531. Hr. v. W. 532. Hr. v. W. 533. Hr. v. W. 534. Hr. v. W. 535. Hr. v. W. 536. Hr. v. W. 537. Hr. v. W. 538. Hr. v. W. 539. Hr. v. W. 540. Hr. v. W. 541. Hr. v. W. 542. Hr. v. W. 543. Hr. v. W. 544. Hr. v. W. 545. Hr. v. W. 546. Hr. v. W. 547. Hr. v. W. 548. Hr. v. W. 549. Hr. v. W. 550. Hr. v. W. 551. Hr. v. W. 552. Hr. v. W. 553. Hr. v. W. 554. Hr. v. W. 555. Hr. v. W. 556. Hr. v. W. 557. Hr. v. W. 558. Hr. v. W. 559. Hr. v. W. 560. Hr. v. W. 561. Hr. v. W. 562. Hr. v. W. 563. Hr. v. W. 564. Hr. v. W. 565. Hr. v. W. 566. Hr. v. W. 567. Hr. v. W. 568. Hr. v. W. 569. Hr. v. W. 570. Hr. v. W. 571. Hr. v. W. 572. Hr. v. W. 573. Hr. v. W. 574. Hr. v. W. 575. Hr. v. W. 576. Hr. v. W. 577. Hr. v. W. 578. Hr. v. W. 579. Hr. v. W. 580. Hr. v. W. 581. Hr. v. W. 582. Hr. v. W. 583. Hr. v. W. 584. Hr. v. W. 585. Hr. v. W. 586. Hr. v. W. 587. Hr. v. W. 588. Hr. v. W. 589. Hr. v. W. 590. Hr. v. W. 591. Hr. v. W. 592. Hr. v. W. 593. Hr. v. W. 594. Hr. v. W. 595. Hr. v. W. 596. Hr. v. W. 597. Hr. v. W. 598. Hr. v. W. 599. Hr. v. W. 600. Hr. v. W. 601. Hr. v. W. 602. Hr. v. W. 603. Hr. v. W. 604. Hr. v. W. 605. Hr. v. W. 606. Hr. v. W. 607. Hr. v. W. 608. Hr. v. W. 609. Hr. v. W. 610. Hr. v. W. 611. Hr. v. W. 612. Hr. v. W. 613. Hr. v. W. 614. Hr. v. W. 615. Hr. v. W. 616. Hr. v. W. 617. Hr. v. W. 618. Hr. v. W. 619. Hr. v. W. 620. Hr. v. W. 621. Hr. v. W. 622. Hr. v. W. 623. Hr. v. W. 624. Hr. v. W. 625. Hr. v. W. 626. Hr. v. W. 627. Hr. v. W. 628. Hr. v. W. 629. Hr. v. W. 630. Hr. v. W. 631. Hr. v. W. 632. Hr. v. W. 633. Hr. v. W. 634. Hr. v. W. 635. Hr. v. W. 636. Hr. v. W. 637. Hr. v. W. 638. Hr. v. W. 639. Hr. v. W. 640. Hr. v. W. 641. Hr. v. W. 642. Hr. v. W. 643. Hr. v. W. 644. Hr. v. W. 645. Hr. v. W. 646. Hr. v. W. 647. Hr. v. W. 648. Hr. v. W. 649. Hr. v. W. 650. Hr. v. W. 651. Hr. v. W. 652. Hr. v. W. 653. Hr. v. W. 654. Hr. v. W. 655. Hr. v. W. 656. Hr. v. W. 657. Hr. v. W. 658. Hr. v. W. 659. Hr. v. W. 660. Hr. v. W. 661. Hr. v. W. 662. Hr. v. W. 663. Hr. v. W. 664. Hr. v. W. 665. Hr. v. W. 666. Hr. v. W. 667. Hr. v. W. 668. Hr. v. W. 669. Hr. v. W. 670. Hr. v. W. 671. Hr. v. W. 672. Hr. v. W. 673. Hr. v. W. 674. Hr. v. W. 675. Hr. v. W. 676. Hr. v. W. 677. Hr. v. W. 678. Hr. v. W. 679. Hr. v. W. 680. Hr. v. W. 681. Hr. v. W. 682. Hr. v. W. 683. Hr. v. W. 684. Hr. v. W. 685. Hr. v. W. 686. Hr. v. W. 687. Hr. v. W. 688. Hr. v. W. 689. Hr. v. W. 690. Hr. v. W. 691. Hr. v. W. 692. Hr. v. W. 693. Hr. v. W. 694. Hr. v. W. 695. Hr. v. W. 696. Hr. v. W. 697. Hr. v. W. 698. Hr. v. W. 699. Hr. v. W. 700. Hr. v. W. 701. Hr. v. W. 702. Hr. v. W. 703. Hr. v. W. 704. Hr. v. W. 705. Hr. v. W. 706. Hr. v. W. 707. Hr. v. W. 708. Hr. v. W. 709. Hr. v. W. 710. Hr. v. W. 711. Hr. v. W. 712. Hr. v. W. 713. Hr. v. W. 714. Hr. v. W. 715. Hr. v. W. 716. Hr. v. W. 717. Hr. v. W. 718. Hr. v. W. 719. Hr. v. W. 720. Hr. v. W. 721. Hr. v. W. 722. Hr. v. W. 723. Hr. v. W. 724. Hr. v. W. 725. Hr. v. W. 726. Hr. v. W. 727. Hr. v. W. 728. Hr. v. W. 729. Hr. v. W. 730. Hr. v. W. 731. Hr. v. W. 732. Hr. v. W. 733. Hr. v. W. 734. Hr. v. W. 735. Hr. v. W. 736. Hr. v. W. 737. Hr. v. W. 738. Hr. v. W. 739. Hr. v. W. 740. Hr. v. W. 741. Hr. v. W. 742. Hr. v. W. 743. Hr. v. W. 744. Hr. v. W. 745. Hr. v. W. 746. Hr. v. W. 747. Hr. v. W. 748. Hr. v. W. 749. Hr. v. W. 750. Hr. v. W. 751. Hr. v. W. 752. Hr. v. W. 753. Hr. v. W. 754. Hr. v. W. 755. Hr. v. W. 756. Hr. v. W. 757. Hr. v. W. 758. Hr. v. W. 759. Hr. v. W. 760. Hr. v. W. 761. Hr. v. W. 762. Hr. v. W. 763. Hr. v. W. 764. Hr. v. W. 765. Hr. v. W. 766. Hr. v. W. 767. Hr. v. W. 768. Hr. v. W. 769. Hr. v. W. 770. Hr. v. W. 771. Hr. v. W. 772. Hr. v. W. 773. Hr. v. W. 774. Hr. v. W. 775. Hr. v. W. 776. Hr. v. W. 777. Hr. v. W. 778. Hr. v. W. 779. Hr. v. W. 780. Hr. v. W. 781. Hr. v. W. 782. Hr. v. W. 783. Hr. v. W. 784. Hr. v. W. 785. Hr. v. W. 786. Hr. v. W. 787. Hr. v. W. 788. Hr. v. W. 789. Hr. v. W. 790. Hr. v. W. 791. Hr. v. W. 792. Hr. v. W. 793. Hr. v. W. 794. Hr. v. W. 795. Hr. v. W. 796. Hr. v. W. 797. Hr. v. W. 798. Hr. v. W. 799. Hr. v. W. 800. Hr. v. W. 801. Hr. v. W. 802. Hr. v. W. 803. Hr. v. W. 804. Hr. v. W. 805. Hr. v. W. 806. Hr. v. W. 807. Hr. v. W. 808. Hr. v. W. 809. Hr. v. W. 810. Hr. v. W. 811. Hr. v. W. 812. Hr. v. W. 813. Hr. v. W. 814. Hr. v. W. 815. Hr. v. W. 816. Hr. v. W. 817. Hr. v. W. 818. Hr. v. W. 819. Hr. v. W. 820. Hr. v. W. 821. Hr. v. W. 822. Hr. v. W. 823. Hr. v. W. 824. Hr. v. W. 825. Hr. v. W. 826. Hr. v. W. 827. Hr. v. W. 828. Hr. v. W. 829. Hr. v. W. 830. Hr. v. W. 831. Hr. v. W. 832. Hr. v. W. 833. Hr. v. W. 834. Hr. v. W. 835. Hr. v. W. 836. Hr. v. W. 837. Hr. v. W. 838. Hr. v. W. 839. Hr. v. W. 840. Hr. v. W. 841. Hr. v. W. 842. Hr. v. W. 843. Hr. v. W. 844. Hr. v. W. 845. Hr. v. W. 846. Hr. v. W. 847. Hr. v. W. 848. Hr. v. W. 849. Hr. v. W. 850. Hr. v. W. 851. Hr. v. W. 852. Hr. v. W. 853. Hr. v. W. 854. Hr. v. W. 855. Hr. v. W. 856. Hr. v. W. 857. Hr. v. W. 858. Hr. v. W. 859. Hr. v. W. 860. Hr. v. W. 861. Hr. v. W. 862. Hr. v. W. 863. Hr. v. W. 864. Hr. v. W. 865. Hr. v. W. 866. Hr. v. W. 867. Hr. v. W. 868. Hr. v. W. 869. Hr. v. W. 870. Hr. v. W. 871. Hr. v. W. 872. Hr. v. W. 873. Hr. v. W. 874. Hr. v. W. 875. Hr. v. W. 876. Hr. v. W. 877. Hr. v. W. 878. Hr. v. W. 879. Hr. v. W. 880. Hr. v. W. 881. Hr. v. W. 882. Hr. v. W. 883. Hr. v. W. 884. Hr. v. W. 885. Hr. v. W. 886. Hr. v. W. 887. Hr. v. W. 888. Hr. v. W. 889. Hr. v. W. 890. Hr. v. W. 891. Hr. v. W. 892. Hr. v. W. 893. Hr. v. W. 894. Hr. v. W. 895. Hr. v. W. 896. Hr. v. W. 897. Hr. v. W. 898. Hr. v. W. 899. Hr. v. W. 900. Hr. v. W. 901. Hr. v. W. 902. Hr. v. W. 903. Hr. v. W. 904. Hr. v. W. 905. Hr. v. W. 906. Hr. v. W. 907. Hr. v. W. 908. Hr. v. W. 909. Hr. v. W. 910. Hr. v. W. 911. Hr. v. W. 912. Hr. v. W. 913. Hr. v. W. 914. Hr. v. W. 915. Hr. v. W. 916. Hr. v. W. 917. Hr. v. W. 918. Hr. v. W. 919. Hr. v. W. 920. Hr. v. W. 921. Hr. v. W. 922. Hr. v. W. 923. Hr. v. W. 924. Hr. v. W. 925. Hr. v. W. 926. Hr. v. W. 927. Hr. v. W. 928. Hr. v. W. 929. Hr. v. W. 930. Hr. v. W. 931. Hr. v. W. 932. Hr. v. W. 933. Hr. v. W. 934. Hr. v. W. 935. Hr. v. W. 936. Hr. v. W. 937. Hr. v. W. 938. Hr. v. W. 939. Hr. v. W. 940. Hr. v. W. 941. Hr. v. W. 942. Hr. v. W. 943. Hr. v. W. 944. Hr. v. W. 945. Hr. v. W. 946. Hr. v. W. 947. Hr. v. W. 948. Hr. v. W. 949. Hr. v. W. 950. Hr. v. W. 951. Hr. v. W. 952. Hr. v. W. 953. Hr. v. W. 954. Hr. v. W. 955. Hr. v. W. 956. Hr. v. W. 957. Hr. v. W. 958. Hr. v. W. 959. Hr. v. W. 960. Hr. v. W. 961. Hr. v. W. 962. Hr. v. W. 963. Hr. v. W. 964. Hr. v. W. 965. Hr. v. W. 966. Hr. v. W. 967. Hr. v. W. 968. Hr. v. W. 969. Hr. v. W. 970. Hr. v. W. 971. Hr. v. W. 972. Hr. v. W. 973. Hr. v. W. 974. Hr. v. W. 975. Hr. v. W. 976. Hr. v. W. 977. Hr. v. W. 978. Hr. v. W. 979. Hr. v. W. 980. Hr. v. W. 981. Hr. v. W. 982. Hr. v. W. 983. Hr. v. W. 984. Hr. v. W. 985. Hr. v. W. 986. Hr. v. W. 987. Hr. v. W. 988. Hr. v. W. 989. Hr. v. W. 990. Hr. v. W. 991. Hr. v. W. 992. Hr. v. W. 993. Hr. v. W. 994. Hr. v. W. 995. Hr. v. W. 996. Hr. v. W. 997. Hr. v. W. 998. Hr. v. W. 999. Hr. v. W. 1000. Hr. v. W. 1001. Hr. v. W. 1002. Hr. v. W. 1003. Hr. v. W. 1004. Hr. v. W. 1005. Hr. v. W. 1006. Hr. v. W. 1007. Hr. v. W. 1008. Hr. v. W. 1009. Hr. v. W. 1010. Hr. v. W. 1011. Hr. v. W. 1012. Hr. v. W. 1013. Hr. v. W. 1014. Hr. v. W. 1015. Hr. v. W. 1016. Hr. v. W. 1017. Hr. v. W. 1018. Hr. v. W. 1019. Hr. v. W. 1020. Hr. v. W. 1021. Hr. v. W. 1022. Hr. v. W. 1023. Hr. v. W. 1024. Hr. v. W. 1025. Hr. v. W. 1026. Hr. v. W. 1027. Hr. v. W. 1028. Hr. v. W. 1029. Hr. v. W. 1030. Hr. v. W. 1031. Hr. v. W. 1032. Hr. v. W. 1033. Hr. v. W. 1034. Hr. v. W. 1035. Hr. v. W. 1036. Hr. v. W. 1037. Hr. v. W. 1038. Hr. v. W. 1039. Hr. v. W. 1040. Hr. v. W. 1041. Hr. v. W. 1042. Hr. v. W. 1043. Hr. v. W. 1044. Hr. v. W. 1045. Hr. v. W. 1046. Hr. v. W. 1047. Hr. v. W. 1048. Hr. v. W. 1049. Hr

Möbengüter
 und andere Güter zu verkaufen:
 ca. 1000 Meter 21 Mt. v. Frau.
 2300 235
 2400 270
 700 310
 Bahnhof am Ort
 450 Meter, 355 Mt. v. Frau.
 377
 Selbstkosten erweist Auskunft.
H. Wilke in Zaunja.

Guthofs-Verkauf.
 An einem gutsituierten Zehningens
 (Wohnung) auf abender Guthof
 mit Zausenfeld, Concert-
 garten, 12 Stenbenzimmern, großen
 Eßzimmern und anderen Kellereien,
 mit schönem Inventar, fruchtbarster
 sofort veräußert. Anzahlung 25 bis
 30,000 Mt. Selbstkosten erb. Auskunft
 auf Anfragen unter B. B. 90 an die
 Geschäftsstelle der **Gerar. Zeitung,**
 Gera (Neub.).

Alteines herrschaftliches Wohnhaus,
 beste Lage von Halle, Nähe der elektr.
 Bahn, Nordend der Stadt, ist zu ver-
 kaufen. Anzahlung 3-4000 Mt.,
 Offerten unter U. d. 61791 bei
Rudolf Mosse, Halle.

Kleines Hausgrundstück
 in Halle a. S.
 Nähe der Bahn, gute Wohnlage mit
 schönem Hof und Garten, schönem
 Laden bei 5000 Mt. Anzahlung
zu verkaufen. Preisverwerf
 Offerten unter Z. E. 53450 an
Hausenstein & Vogler, A.-G.,
 Halle a. S. erbeten.

Befehres Wohnhaus
 auf dem Ende bei Halle, schöner
 Garten, ist wegzuziehen, ist zu ver-
 kaufen. 1815 an die Exp. d. Stg.

Hausgrundstück
 mit oder ohne 8 Morgen Land, bin ich
 willens zu verkaufen. Dasselbe eignet
 sich wegen feiner schöner Lage für
 Heutige oder auch zu einem Schmiede,
 oder für einen tüchtigen Maurer und
 Baufachmann, welcher in die Stadt
 nähere Auskunft ertheilt. Gehörigste
 Branne in Waldwitz bei Wettin.

Grundstück
 zu verkaufen **Bühlberger Weg 4.**
 Herrschaftl. Villa 6 Min. u. Zäpfel-
 hahnbohl, prächt. gesunde Lage, 14 Bie-
 2 Balkone, Veranda, Kamin, Brunnen,
 schön. Gart., unter 40,000 Mt. Ver-
 ding, sofort für 40,500 zu verkaufen.
 Anfr. beidw. unter 1143 M. die Exp. d. Stg.

Haus u. Geschäftsvorverkauf!
 Gehaus Brauerei, in Hart. Metz-
 Gallantr., Glas-Boz., u. Zieml.-Wein-
 haus u. Siedehaus, ist zu ver-
 kaufen. Preis 12,500 Mt., 2000. Aus-
 kunft ertheilt. Frau Heide, Geisig,
 Gr. Heideberg, 6. III. Carl Kühne,
 Tadeln i. Sa. Bahnhofsstr.

**Al. auf eingetragenes Woll-, Wolle-
 menter- und Textilwarengeschäft**
 günstig zu ver- u. f. unter J. M. 3000
 postlagernd Naumburg a. S. erbeten.

Villa,
 schönste Lage, Nähe Halle, mit großem
 Garten, prächtig zu verkaufen.
 Offerten unter N. 1817 an die Exp.
 dition dieser Stg.

Wegen Übernahme des elter-
 lichen Geschäfts verkaufe meine
 alte, in bestem künftigen Zustande
 befindliche renommierte

Bäckerei
 in Merseburg mit 3500 Mt.
 Anzahlung. Auskunft ertheilt
Fr. Freygang,
 Mühlengroßhandlung in Merseburg.

Mein hochgeheutes
Rehaurations-Grundstück
 im Mittelwege von Halle a. S. will ich
 sofort billig verkaufen. Off. U. 61832
 beidw. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck
 sofort sucht, vers. Prospekt an-
 sonst von **D. E. A., Berlin 43**

Größ. leere Rehaurationsräume
 sofort zu verpachten. Offerten unter
 O. 1818 an die Exp. d. Stg.

Arbeitsräume,
 fast nicht unter 150 qm groß, zu mieten
 gesucht. Antragslage oder Antragsform
 aus der Handreichung erwünscht.
 Besprechungen unter M. W. 34889 an
 Hausenstein & Vogler, A.-G., hier.

Großer Laden mit Centerrain u. 1. Etage,
 alles verbunden, Centralheizung, große Hofstraße, 3. vorzüglichste Lage, ver-
 p. 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres bei **Block & Schiefel.**

Verkaufsgagenten-Gesuch.
 Für den Verkauf der Privatbankier wird von einem arbeits-
 fähigen u. gewandten Verkäufer sofort gesucht. Stellung
 dauernd u. lohnend.
 Offerten unter K. 1845 an die Expedition d. Stg. erbeten.

Zu mieten gesucht:
Herrschschaftl. für 8-10 Räume
 mit Zubehör, mit Wasser-
 event. mit Wohnung zu ver-
 kaufen unter A. W. 6740 an
Rudolf Mosse, Halle.

**Frankenstr. 3 am Königs-
 platz**
 herrschaftliche 1. Etage, mit
 Warmwasserheizung, p. 1. Oct.
 d. Js. zu vermieten.

2 herrschaftl. Wohnungen
 sind 1. Juli zu vermieten.
 A. K. Zimmermann,
 Neue Promenade Nr. 16.

Aufentrate 12
 ist die Hälfte der 2. Etage, 2 St. u.
 3. zc., wegen Verlegung des
 Mieters sofort an cubie Seite für
 300 Mt. zu vermieten. Näheres
 unter B. B. 90 an die Geschäftsstelle der Gerar. Zeitung.

Königsstraße 27
 sind Wohnungen von 5-600 Mt.
 haben mit Zubeh. sofort sehr gut
 für Contor. sofort zu vermieten.

Herrschschaftl. Barriere,
 500 Mt. u. Juli ev. tot. zu beziehen.
 Näheres **Jägerplatz 11, wart.**

Die von Herrn Geh. San.-Rath
 Meyer hier 10 Jahre bestehende
 gewerliche Barriere-Grage **Weiden-**
platz 17 ist zum 1. October an ver-
 mieten. Beschaffung Vermittlung:
A. Wagner, Weidenplatz 17.

Garbententrate 19
 3 Stuben, 2 Kammern, Küche mit
 Speisek. u. Zub. zum 1. Juli zu verm.

Gottesackerstr. 12, I.
 Wohnung, 3 Stuben, 3 Kammern,
 Küche, Speisekammer und Zubeh.,
 Preis 450 Mt., 1. October zu verm.

Meiner Herr (Wannier) sucht 1. Oct.
 oder früher in lebhafter Straße, Wohn-
 vierel bevorzugt, eine

Wohnung,
 2 Stuben, Kammern und Küche zc.,
 barriere oder 1. Etage, Offerten mit
 Bescheinigung unter Q. 1820 an die
 Exp. dieser Zeitung.

Stellenloje,
 feine, unbedingte Herren, jeden
 Standes finden vorübergehende oder
 dauernde Beschäftigung, event. auch
 feste Anstellung bei großen Unter-
 nehmen. Anträge unter J. h. 6865,
 beidw. **Rudolf Mosse, Halle.**

Inspektor-Gesuch.
 Für eine große Maschinenfabrik bei
 Me. Bez. Magdeburg wird zum 1. Oc-
 tober ein tüchtiger, verheirateter
 Inspektor gesucht. Die Stellung ist
 der höchsten Gehalt und Zusätze ein-
 sehr angenehme und sehr leitend.
 Mitbewerber sind zu vermeiden.
 Näheres unter B. B. 90 an die Geschäftsstelle der Gerar. Zeitung.

Ges. 30 Mt. feil. Wohnhaus
 mit hohem Grund und schönem Ver-
 fasser i. meine alt. gebl. u. gründer.
 Aluminium-Verfahren und Zehnhöfen.
Ernst Jentzsch, Tülsdorf-Grabenberg.

Tüchtige Installateure
 für Gas- u. Wasserleitung, sowie
 einen Arbeiter sucht
Herrn. Lucke, Giebichenstein.

Volontär-Gesuch.
 Ein junger Mensch, Sohn rechtlicher
 Eltern, welcher gelommen ist, noch 1 Jahr
 in National-Rechts-Examensstudium
 als Volontär sich weiter auszubilden
 findet eine Stellung bei
Hermann Bach, Leipzig.

Insineraten-Acquisiteur,
 erste Kraft, seit Jahren in d. Branche,
 sucht sich zu verändern. Der Antritt
 könnte, event. auch sofort erfolgen.
 Off. Anfragen unter C. 1807 an die
 Exp. dieser Zeitung erbeten.

Inter. Wirth (verf. Koch) u. u.
 beidw. Anfr. in H. Dausch-bauernde
 St. H. erb. **Gr. Steinstr. 8, Halle.**

Best. Beamter (ohne Kinder) sucht
 Hauswirtschaftliche in Giebichenstein od.
 Halle. Off. u. M. 1816 an die Exp. d. Stg.

Wachfrau gesucht
 Köntzstr. 18, I.

Wirtshausbesitzer, 30 J., laubend u. fleißig,
 sucht 2. u. od. 10. als 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u.

In wenigen Tagen Ziehung der XV. Grossen Jnowrazlauer Pferdeverlosung.
Loos **Mark.** Haupt-10,000 Mark (complete vierspännige Equipage) ferner eine compl. zwispännige Equipage, eine Jucker-Equipage, 33 edle Reit- u. Wagenpferde u. 961 sonstige werthvolle Gewinne.
 Die Zimmer sind bequem und vornehm ausgestattet und werden sehr preiswerth abgegeben.
 Die Hetterfolge des Bades Dürrenberg werden selbst von den hervorragendsten medicinischen Autoritäten Das Directorium.

LOOSE & I Mark
 1. Loos für 10 Mk.
 (Porto u. Liste 20 Pfg. extra)
 sind direct zu beziehen durch
F. A. Schröder, Hauptagentur
 Braunschweig.

Curhaus Dürrenberg

am anmuthigen Saaleufer gelegen
 mit Schnellzug-Verbindung - von Leipzig in einer halben Stunde zu erreichen.
 Behaglichster Aufenthalt für Gesunde und Kranke.

Da es uns gelungen ist, einen der tüchtigsten Wirthe Thüringens, den langjährigen Geschäftsführer im „Muthigen Ritter“ zu Kösen, Herrn Meisezahl, als Wirth zu gewinnen, so können wir für vortreffliche Verpflegung in jeder Beziehung garantiren.
 Die Zimmer sind bequem und vornehm ausgestattet und werden sehr preiswerth abgegeben.

Ganze Pension sehr vortheilhaft!

Familien Vorzugspreise!

Erstes Sprach-Institut
 Methode Berlitz.
 Englisch, Französisch, Italienisch.
 Besondere nationale Sprachlehre.
 Prospecte kostenfrei. Schulstraße 34.
 Die Direction.
 Telefonanruf 1125.

Täglich directe Dampferverbindung
 von der Eisenbahnstation
Husum M. nach den Nordseebädern a Amrum
 vermittelt Salondampfer „HAI.“
 Von allen Badeschnellzügen direkten Anschlusses.
 Fahrzeit: Berlin-Husum-Amrum ca. 9 1/2 Stunden.
 Hamburg-Husum-Amrum ca. 6 Stunden.
 Sämmtliche direkten Eisenbahnfahrkarten haben über diese Linie Gültigkeit.
Andresen's Dampfschiffs-Rhederei.

PATENTE etc.
 schnell & gut Patentbureau.
SACK-LEIPZIG
 Urin-Untersuchung
 chem. u. microscop. locale
Prüfung von Auswurf
 auf Tubercelbacillen
 festlich gemessenhaft und billig
 Hofmeister C. Krätgen, Königsstr. 24.
Monopol-Weinpunsch.
 gef. u. rot, beide von sehr angenehmem
 Gelschmack, ein Glaschen nach d. Saftes
 sämmtl. u. betommt vortheilhaft. à 3 Pf.
 1. & 60 S., empf. C. F. Jentsch.
 Geisstr. 70. a. d. Brömmelnde.

Sachsse & Co., Halle a. S. Gegründet 1876.
Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen aller Systeme.
 Trockenanlagen, Koch- und Waschküchen, Mantelöfen,
 Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter u. Rosetten.
Niederdruck-Dampfheizung
 mit centraler, selbstthätiger Entlüftung eigener Anordnung.
 Einfachste und zuverlässigste Heizung für öffentliche und Privatgebäude,
 Schulen, Kirchen etc.

Hof-Kalligraph Fix's
Unterrichts-Institut
F. Wehmer, Gr. Steinstr. 18.
 Lehre einem Jeden, ohne Unterschied des Alters, Herren u. Damen,
 Deutsch, Latein, Kopf- und Handschrift, Steno-
 graphie (Systen Gabelberger), kaufmänn. Buchführung,
 landwirthschaftliche Buchführung, Hotel-Buchfüh-
 rung, kaufmänn. Rechnen und Correspondenz.
 Streng durchgeführtes System des Einzelunterrichts.
 Separate Theilnahme: Erhalterinnen. Anmeldungen und Eintritt täglich.
Grosser Ausverkauf
 wegen Umzugs in Möbel- und Polsterwaren
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Geisstraße 65. Ecke Neumarktstraße.
R. Harmann.

RUNGE'S TINTEN
 Dienstag, 28. Juni cr.
 Abends 8 Uhr
Lüderik's Berg. Großes Concert
 der Engelmann'schen Kapelle.
 Eintritt frei!
Elbschiffahrts-Berufsgenossenschaft.
 Den Mitgliedern unserer Genossenschaft bringen wir hierdurch zur Kenntniss,
 dass die diesjährige Genossenschaftsversammlung am
Wittwoch den 29. Juni 1898 Vormittags 9 Uhr
 in Bad Kösen, „Hotel zum muthigen Ritter“
 stattfindet.
 In die Verhandlungen öffentlich geladene Mitglieder, die nicht allen Mitgliedern
 der Genossenschaft, jedoch der Reue bei Verhinderung falls es zulässig,
 das Recht zu der Versammlung mit beratender Stimme beizubehalten.
 Mitglieder, welche an der Versammlung theilnehmen wollen, haben sich
 als der Genossenschaft angedehnt durch Vorlegung ihres Mitgliedscheins
 anzumelden.
 Magdeburg, den 21. Juni 1898.
 Der Genossenschaftsvorstand.
 Lönne.

Original
Fowler'sche Dampfpflüge
 und
Dampf-Strassenwalzen
 werden auf der Ausstellung der
 Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Dresden
 vom 30. Juni bis 5. Juli 1898
 in reichhaltiger Auswahl ausgestellt sein.
 Zur Besichtigung laden ein
John Fowler & Co., Magdeburg.
 Während der Ausstellung wird Auskunft ertheilt am Stande
 der Dampfpflug-Fabrik John Fowler & Co. auf der Aus-
 stellung, sowie auch im Hotel „Europäischer Hof“ in Dresden.

Bäder-
 für die Chiffobäder Zwintende,
 Beringsdorf, Wiesdorf, Albeck,
 Zehnis, Nitz, Göhren, Zinnowitz,
 Berg und El-Diepenow, Zehnis,
 Schme, Carlsbad, Ziechitz, Ge-
 serow, Newahl, Lubmin u. Sartin.
 Prospekte, Brochüren, Aust. über die Bäder u. Reisen durch
Otto Westphal, Bohle, 18.

Inowrazlauer Pferde-Loose
 à 1 Mk. Ziehung 20. Juli. Hauptgewinn i. W. v. 10 000 M.
Melzer Dombau-Loose
 à 3,80 Mk. Ziehung 6.-9. August. Hauptgewinn 50 000 Mk. baar.
Quedlinburger Pferde-Loose
 à 1 Mk. Ziehung 6. Oktober. Hauptgewinn i. W. 5000 M.
Weimar-Loose
 à 1 Mk., II. Ziehung 8.-14. Deabr. Hauptgewinn i. W. v. 50 000 Mk.
 Porto und Liste 20 Pfg. extra.
Schroedel & Simon. Buch- und Kunsthandlung,
 Grosse Ulrichstrasse 50.

Nordseebad Langeoog.
 „Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog“
 gibt eingehende Auskunft über die Beschaffenheit dieses schönsten Seebades und
 wird unumst. und postfrei erlangt durch Director Diedrich Becker in Eemden.

Hafermaltose-Cacao
 ohne Zucker
Anker-Chocolade
 ohne Zucker
Anker-Cacao
 mit oder ohne Zucker
 F. A. Richter & Co., S. & S. Solfsternstr.
 In allen besseren einschlägigen
 Geschäften zu haben.

Luftkurort u. Sommerfrische Auma, Thür.
 400 Meter über dem Meerespiegel, Bahnstation der Linie Triptitz-Blankenstein,
 direct am Walde gelegen, umgibt sich allein, welche in gesunder und ozo-
 nreicher Waldluft Erholung und Stärkung suchen, auf das Angelegentlichste.
 Badearzt: Bezirksarzt Dr. Flemming. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst
 Apotheker **O. Rebling, Auma.**
Lufkur- und Wasserheilanstalt Theresienhof
 bei Goslar (Harz). Dr. med. Gellhorn.
 Das ganze Jahr geöffnet und beheizt. Prospekte.

Elend-Schierke. Hotel St. Hubertus.
 Pension ./. 4.50 bis ./. 5.50. Ausfuhr. Prosp. franco.
Soolbad Sulza i. Th.
 (Post- u. Eisenbahnstation Stadtsulza der
 Thüringer Staatsbahn).
 Eröffnung der Saison am 1. Mai.
 Prospekte und Auskunft durch die
 Badeärzte Sanitätsr. Dr. Schenk
 Dr. Löber u. die Badedirection.

Kranken- u. Begräbniskasse
 des Kaufm. Vereins zu Halle (S.) S. E. H.
 deren Mitgliedschaft in ganz Deutsch-
 land von dem Beitritt zu einer Ver-
 sicherung anderer Krankenkassen befreit,
 gewährt im Falle einer erwerbun-
 fähigen Erkrankung außer freiem
 Arzt- und Apotheker-Gebühren
 Sämmtliche in einträgliches Kranken-
 geld für die Dauer von 26 Wochen.
 Sämmtliche nimmt entgegen und
 iche geuilligste Zusammentritt ertheilt
Wilh. Boehr, Zeitz, Str. 70.

Paul Danneberg
 Decorateur
 Blücherstr. 16. Telephone Nr. 709.
 Ausführung von modernen
 Fensterdeckungen, Polster-
 Möbeln,
 feineren Tapetenarbeiten.

Erfrischungsbücher f. d. Jugend.
Die Schmetterlinge.
 13. Aufl. 34. color. Abbild.
 Von Dr. G. Bernhardt.
Die Käfer.
 10. Aufl. 34. color. Abbild.
 Von Dr. G. Bernhardt.
Der Mineralog.
 5. Aufl. 34. color. Abbildungen.
 Von Dr. F. Zschmann.
Der Botaniker.
 Mit 41 color. Abbildungen.
 Von G. Schur, Gen.-Oberst.
 In elegantem Erfrischungsbuch
 Preis je 1 M.
Pflanzenbilder.
 500 Abbildungen für den Unterricht
 in der Botanik.
 Von G. Schur.
 Geb. 50 Pf.
 Halle S. Otto Hendel Verlag

Eiserne
Reise-Bettstellen,
 mit Dress-Überzug und Ambrosiaer
 Einlage, sehr praktisch,
 empfiehlt
 in allen Reisebüros
Christian Glaser,
 Halle a. S., Gr. Klausstraße 24.
 34. color. Abbildungen
 vollständig und postfrei.

Prima Kernleder-Treibriemen,
 vorzüglichster Eichenlohergerbung,
 auf nassem Wege gestrockt,
 wodurch Nachziehen im Betrieb fast
 gänzlich ausgeschlossen,
 fabricirt
Fr. Stephan,
 Mühlhausen i. Th. (at
 Gegr. 1851. Feinste Referenzen.
Jahresproduktion
 über 300 000 m Lederriemen.

Pianos, krossalt. Eisenbau
 von 350 Mk. an
Francis, Wösch, Probenand.
 Ohne Anzahl, 15 Mk. monatl.
 Fabr. Stern, Berlin, Niederstr. 61.

Echt chinesisches
Mandarinenbäumen
 garantiert neu und gesund ge-
 züchtet, das Pflanzl. Nr. 2.85,
 überlebensfähige Bäume, das
 Pflanzl. Nr. 3.50. In Folge, leicht
 wech, das Pflanzl. Nr. 4.50. In-
 fertigt verpackte Bäume
 für Oberbetten. Preis 2. ansonst
 Dreifach gegen Chloroform. Preis
 1. ansonst 1. ansonst 1. ansonst
Heinrich Weissenberg,
 Berlin NO., Landsbergerstr. 39.
 Diele Anfertigungsarbeiten

Die Volkstüchen
 befinden sich: I. Brunnstraße 33.
 II. Breitestraße 33.
 Zweien werden vertrieben von
 11 bis 1 Uhr täglich.
 1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
 1 halbe „ „ 13 „ „
 Marken zu kaufen und haben Por-
 tionen, welche an beliebigen Tagen in
 beiden Städten verw. werden können.
 Sind zu haben bei Herrn Kaufmann
 Bille, Geisstr. 88. bei Herrn Kauf-
 mann Erntzsch u. bei Herrn Kauf-
 mann Becker am Leipziger Thurm.
Die Verwaltung der Volkstüchen.